

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Duales System Deutschland GmbH
1. Information über die Ausschreibung im Jahr 2006
2. Abschluss einer Nebenentgeltvereinbarung mit der Duales System Deutschland (DSD GmbH)

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Umweltausschuss	22.11.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	29.11.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	07.12.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Umweltausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Information über die Ausschreibung zur Kenntnis und stimmen der Nebenentgeltvereinbarung mit der DSD GmbH zu.

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Vereinbarung über die Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen (Vertraulich – nur zur Beratung in den Gremien!)

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Durch die Nebenentgeltvereinbarung werden Einnahmen erzielt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

Begründung:

1. Information über die Ausschreibung der Leistungen des Dualen Systems

Im Zeitraum vom 3. April 2006 bis 19. Mai 2006 fand die Ausschreibung der Leistungen des Dualen Systems (Sammlung des Gelben Sackes / Sammlung der Gelben Tonne) statt. Die Stadt Heidelberg hat hier gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 16.02.2006 (Drucksache: 0024/2006/BV) ein Angebot gegenüber der DSD GmbH abgegeben. Auf der Grundlage unseres Angebotes vom 17.05.2006 hat uns die DSD GmbH Mitte des Jahres 2006 den Zuschlag erteilt. Wir sind nun für weitere 3 Jahre Leistungsvertragspartner der DSD GmbH für die Sammlung der Gelben Tonnen und Gelben Säcke. Die Zuschlagserteilung zeigt, dass unser Abfallwirtschaftsbetrieb wettbewerbsfähig ist und mit den privaten Entsorgungsunternehmen konkurrieren kann. Die Stadt Heidelberg hat als einziger kommunaler Betrieb in Baden-Württemberg den Zuschlag erhalten. Das Ergebnis der Ausschreibung ist auch deswegen bedeutsam, da auch private Entsorgungsbetriebe sich an der Ausschreibung für das Stadtgebiet Heidelberg beteiligt haben.

2. Nebenentgeltvereinbarung über die Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen

Mit der DSD GmbH besteht derzeit eine Vereinbarung gemäß § 6 Absatz 3 Satz 10 der Verpackungsverordnung vom 21.08.1998 über die Kostenbeteiligung an der Abfallberatung und an den Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen. Diese Vereinbarung endet zum 31.12.2006. Die DSD GmbH legte jetzt eine neue Vereinbarung für den Zeitraum 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2009 vor. Danach erhält der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger zur Abgeltung sämtlicher damit verbundener Leistungen ein pauschales Entgelt in Höhe von 1,56 Euro/Einwohner/Jahr zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bisher vergütete uns die DSD GmbH für diese Nebenleistungen einen Betrag in Höhe von 1,79 Euro/Einwohner/Jahr. Das geringere Entgelt ist mit dem Wegfall der Papiercontainer im Stadtgebiet und dem damit reduzierten Aufwand für die Bereitstellung und Sauberhaltung der entsprechenden Flächen begründet. Die DSD GmbH wollte anfangs dieses Nebenentgelt noch deutlicher reduzieren (auf 1,41 Euro/Einwohner/Jahr). Durch Verhandlungen ist es uns gelungen, die Nebenentgelte auf eine Höhe von 1,56 Euro/Einwohner/Jahr festzuschreiben.

Gleichzeitig erhöht die DSD GmbH das Entgelt für die Miterfassung der bei der DSD GmbH lizenzierten Verkaufsverpackungen aus Papier sowie deren stofflichen Verwertung von bisher 1,47 Euro/Einwohner/Jahr auf 1,65 Euro/Einwohner/Jahr.

Insgesamt vergütet uns die DSD GmbH somit künftig 0,05 Euro/Einwohner/Jahr (in der Summe rund 7.000 Euro netto) weniger. Dies wird durch den Wegfall der Papiercontainer und dem damit reduzierten Aufwand für die Bereitstellung, Sauberhaltung etc. mehr als kompensiert. Die Verwaltung empfiehlt, der Nebenentgeltvereinbarung zuzustimmen.

gez.
In Vertretung

Prof. Dr. von der Malsburg